

**II-6956 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen**  
**des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode**

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~  
~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

3075 IAB

1992 -07- 31

zu 3161 J

Wien, am 27. Juli 1992  
GZ: 10.101/278-X/A/5a/92

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Heinz FISCHER

Parlament  
1017 W i e n

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 3161/J betreffend Maßnahmen zur Umstellung der Bundesgebäude in Innsbruck auf Gasbeheizung, welche die Abgeordneten Dr. Müller, DDr. Niederwieser und Genossen am 23. Juni 1992 an mich richteten, stelle ich fest:

**Punkt 1 der Anfrage:**

Haben Sie mit den zuständigen Vertretern der Stadt Innsbruck und dem für die mittelbare Bundesverwaltung zuständigen Landeshauptmann bereits zweckdienliche Besprechungen durchgeführt?

**Antwort:**

Es wurden bereits mehrere Besprechungen sowohl mit dem Magistrat als auch mit Vertretern des Landeshauptmannes geführt.

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel  
Wirtschaftsminister

- 2 -

**Punkt 2 der Anfrage:**

Welche Maßnahmen plant Ihr Ressort im Sinne der Innsbrucker Bemühungen?

**Antwort:**

Die erwähnte "Objektsliste von Bundesgebäuden" enthält zahlreiche Adressen, die bereits an Fernwärme und zum Teil an das Gasnetz angeschlossen sind. Die Liste enthält jedoch auch Abbruch-Objekte und Adressen, die nicht dem Wirtschaftsministerium unterstehen (z.B. Bahn und Post).

Im Bereich der Stadt Innsbruck sind die Bundesgebäude nach ihrer Gesamtkubatur zu rund 44 % an die Erdgasversorgung und rund 36 % an die Fernwärmeversorgung angeschlossen. Zirka 6 % sind primär mittels Alternativenergie, wie z.B. Hackschnitzelverbrennungsanlagen, Wärmepumpen- oder Absorberanlagen versorgt. Diese Anschlüsse stehen daher vorerst für eine Erdgasversorgung außer Diskussion.

Etwa 1 % der Kubatur der Bundesgebäuden (ca. 19.000 m<sup>3</sup>) sind mit dem Brennstoff Heizöl "Extra leicht" versorgte Anlagen, sodaß sich hier, eine Frage des Erdgasanschlusses derzeit nicht stellt, da diese Anlagen voll funktionsfähig sind.